

DAS THEMA BOCHUMER MUSIKSOMMER

# Gescheiterte Akrobatik am Piano

Bands und Künstler bieten auch Unterhaltung: Von Clowns im Orchester, Verstärkern an der Autobatterie und Retro-Rock

Sabine Vogt

Der Reigen publikumswirksamer Veranstaltungen auf dem Boulevard geht weiter. Auf einen ähnlichen Erfolg wie bei „Bochum kulinarisch“ hofft nun die Bochumer Marketing als Veranstalter des Musiksommers im September.

Über 1000 Künstler sind beteiligt an dem vierwöchigen Konzertmarathon. Die hohe Zahl kommt durch die Bandbreite der Chöre und Ensembles der Musikschule zustande. Doch auch die gastierenden Bands sprengen vielfach die Standardgröße von vier Mitgliedern.

Wie „Herr Paschulke“, eine Combo aus Witten, die gleich aus acht Herren besteht. Alle Studenten der Uni Witten/Herdecke, und alle reisefreudig: Im Kulturhauptstadtjahr touren die Straßenmusiker in einem Auto durch Europa und verbinden die Kulturhauptstädte Ruhrgebiet, Pécs und Istanbul. Gesungen wird in fünf Sprachen, und genauso breit ist auch ihr Musikstil.



Über 1000 Künstler locken Zuschauer auf den Boulevard.

## STARTSCHUSS

### Mit Weinprinzessin

Der diesjährige Bochumer Musiksommer wird offiziell eröffnet am Donnerstag, 2. September, 18 Uhr, durch die Pfälzische Weinprinzessin Eva-Maria Weisbrodt, die damit auch das begleitende Winzerfest einläutet. Auf der FIFA-Frauen-WM-Bühne wiederum fällt dann für die eigentliche Veranstaltung der Startschuss um 20 Uhr durch Oberbürgermeisterin Ottilie Scholz. Dazu spielt das Luftwaffenmusikcorps 3. Es gibt neun Spielorte, davon neun Bühnen.

Ausgerüstet sind sie mit Saxophon, Trompete, Posaune, Gitarre, Bass und Schlagzeug. Der Verstärker wird jeweils an die Autobatterie angeschlossen – und los geht's.

Ganz ohne Stöpsel kommt hingegen ein Quartett daher, das nicht nur mobil bleibt, sondern ziemlich retro ganz weit zurückrudert, bis in die 70er Jahre. „The Four Shops“ pflegen den fieseln Scheitel, nämlich mit Afro-Frisur, dazu tragen die Musiker riesige Son-

»Akkurat gescheitelt und klassisch befrachtet«

nenbrillen, Schlaghosen, Platteauschuhe und Sakkos mit Blumenmuster. Im Repertoire natürlich die Musik der ganz Großen dieser Zeit wie James Brown, Stevie Wonder, The Temptations, Earth, Wind & Fire. In der Besetzung sind Andy Zingssem (Gesang, Bass), Sören Leyers (Gesang, Geige, Gitarre, Ukulele, Bass, Tasten), Mario Adler (Gesang, Gitarre) und Peter Werner (Gesang, Schlagzeug). Donnerstag, 2. September, 17 Uhr, auf der mobilen Aktionsfläche zwischen den Bühnen.

Witz verspricht auch der Gig von „Gogol und Mix“. Pianist Gogol, klassisch befrachtet und akkurat gescheitelt, reist mit eigenem Piano forte und Bach-Bälte. Sein Konzert und Reisebegleiter Mix macht ihm die intensive Bühnenpräsenz indes streiftig. So ist jedes Konzert des Duos angelegt als Achterbahnfahrt, als clownesker Husarenritt mit Parodien und Situationswitz. Die Musikakrobaten Gogol & Mix hatten als Duo 1992 ihre Premiere. Sie touren mit ihren Programmen in Theatern, auf Festivals, bei Galas, Events und in Fernsehshows in Europa und Asien. Als Musikakrobaten arbeiten sie – neben ihrem Abendprogramm – mit verschiedenen Sinfonie-Orchestern für das Extra-Programm „Grande Concerto“ und „Concerto Carnevale“ zusammen. Zuletzt auch mit den Bochumer Sinfonikern. Sie sind mehrfach preisgekrönt. Zu erleben am Sonntag, 18. Uhr, auf der Heinz-Magazin Bühne.

Im vergangenen Jahr ist die Einbeziehung des Bermuda-Dreiecks in den Bochumer Musiksommer als Versuchsballett gestartet, damals an zwei von vier Tagen. Das indes



Die Wittener Band „Herr Paschulke“ gastiert beim Bochumer Musiksommer; Start ist am Freitag, 3. September, 20 Uhr, auf dem Platz vor dem Hauptbahnhof. Alle Musiker studieren an der Uni Witten/Herdecke.

Foto: Arne Pöhl

schlag so gut ein, dass nunmehr an allen Tagen auf der Bühne am Konrad-Adenauer-Platz ein Vollprogramm zu

sehen sein wird. Jeweils nachmittags erklimmen junge Bands der Bochumer Musikschule die Bühne als Eisbre-

cher. Das Programm am KAP beinhaltet Soul mit „Push Up“, Reggae mit „Lexus Allstar Band“, HipHop mit „Westva-

nant“, Pop mit „Microclocks“ und Indierock mit der Band „Unprepared, die schon bei Bochum Total dabei waren...